



Jürgen Grüneberg (hinten, 2. von rechts) übergab Evangelia Kalachani (hinten rechts) und Gudula-Maria Schneider (hinten, 3. von rechts) 2 500 Euro für die Fortführung des Projekts Schulband an der Clarenbachschule ■ Foto: Dahm

# Schulband gerettet

## Junge Musiker der Clarenbachschule freuen sich über Spende des Rotary Clubs

**SOEST ■** Erst seit einem Schuljahr gibt es die Schulband „Scrubs“ an der Clarenbachschule. Ohne eine stattliche Spende vom Rotary Club Erwitte-Hellweg wäre dieses musikalische Kapitel allerdings auch fast schon wieder beendet gewesen.

2500 Euro überreichte Jürgen Grüneberg von den Rotariern gestern dem Verein der Freunde und Förderer der Clarenbachschule. Dessen Kassiererin Evangelia Kalachani, Vorsitzender Harald Klatt wie auch Schulleiterin Gudula-Maria Schneider bedankten sich: „Es ist einfach so, dass wir ohne das Zusatzgeld dieses Projekt nicht auf die Beine stellen können“, erklärte Schneider. „Dabei ist Musik doch für Kinder so

wichtig.“ Die bisher geleistete Aufbauarbeit wäre schon nach einem Schuljahr verloren gewesen, wenn nicht wieder ein Sponsor eingesprungen wäre.

Die Clarenbachschule ist eine Förderschule und handelt nach dem Leitsatz: Fähigkeiten entdecken, Schwächen ausgleichen, Grenzen akzeptieren. Das Erleben der Schüler, etwas zu können, das wertgeschätzt wird, ist den Lehrern besonders wichtig. Dazu ist es nötig, durch ein spezielles Unterrichtsangebot möglicherweise bisher nicht entdeckte Fähigkeiten zu entdecken und bewusst zu machen. Hierzu gehört auch die Schulband „Scrubs“. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Zenses entstehen hier jährlich rund 2 500 Euro

laufende Kosten sowie weitere 500 Euro an Materialkosten.

### „Erfahrungen mit dem Anderssein“

Die Mehrheit der Schüler hat Erfahrungen mit ihrem Anderssein gemacht, denn das Nicht-Mitkommen in der Regelschule oder auch im Kindergarten ist meist der Grund für einen Wechsel zur Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. Aus Sicht des Rotary-Clubs entspricht das Projekt an der Clarenbachschule damit in ganz besonderer Weise dem eigenen Club-Motto „Kinder auf Kurs“.

Schüler mit elementaren Kenntnissen des eigenen Instruments durchliefen ein

Casting, damit sie ihren Fähigkeiten und ihrer Motivation entsprechend eingesetzt werden können. So saßen zuletzt zwei Schüler am Klavier, zwei am Schlagzeug, einige trauten sich in großer Runde zu singen (eine Schülerin ist Solosängerin), einer spielt die E-Gitarre und andere bedienen die Trommeln.

Schlagzeug und Klavier sind dabei private Dauerleihgaben und die Djembés aus dem Schulbestand. Mit ein paar Mitteln des Schulbudgets wurde ein Verstärker angeschafft. Ein privater Sponsor finanziert im laufenden Schuljahr als Anschub dieser Band vor allem den professionellen Musikschullehrer. Mittlerweile kann die Band einige Schlagler bühnenreif darbieten.